

World Deaf Day 29. September 2012 in Luxemburg

geschrieben von DAAFLUX a.s.b.l. und CET (Centre pour l'égalité de traitement)

Der Tag der Gehörlosen ist ein internationaler Gedenktag, der immer am letzten Sonntag im September stattfindet. Er wurde 1951 von der World Federation of the Deaf (WFD - Weltverband der Gehörlosen) ins Leben gerufen. In Europa wird er seit Mitte der 70er Jahre gefeiert. Europa- und weltweit werden anlässlich des "Tages der Gehörlosen" häufig jeweils Aktionen veranstaltet, die meist an verschiedenen Samstagen/Sonntagen im September und Oktober stattfinden. Die Gehörlosen nehmen ihn jährlich zum Anlass, um auf ihre Situation aufmerksam zu machen und für die Gebärdensprache zu werben.

Vom 24. – 30. September 2012 findet dieses Jahr die internationale Woche der Gehörlosen unter folgendem Motto statt: **„Zweisprachigkeit mit Gebärdensprache ist ein Menschenrecht!“**

Quelle: http://www.gehoerlosen-bund.de/dgb/index.php?option=com_content&view=article&id=2294%3Awichti-gegedenkundaktionstageimseptember&catid=35%3Anews&Itemid=54&lang=de

Das Europäische Parlament hat im Jahre 1988 eine einstimmige EntschlieÙung zur Anerkennung der nationalen Gebärdensprachen Gehörloser gefasst. Mit dieser EntschlieÙung wurden die Europäische Kommission und die EU-Mitgliedsstaaten aufgefordert, Gebärdensprachen zu fördern und sicherzustellen, dass gehörlose Menschen in der von ihnen bevorzugten Sprache lernen und arbeiten können

Mit dem Gesetz vom 28. Juli 2011 hat Luxemburg die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen ratifiziert. Am 9. März 2012 hat der Regierungsrat dem Aktionsplan zur Umsetzung der Behindertenrechtskonvention zugestimmt.

Sowohl Daaflux a.s.b.l. als auch das CET werden diese Umsetzung genauestens verfolgen und überprüfen ob sie auch im Sinne von Menschen mit Hörschädigungen erfolgen wird.

Hier die Forderungen die Daaflex schon seit Jahren für sich beansprucht und die das CET mit unterstützt damit auch Hörgeschädigte vollkommen am Alltagsleben teilnehmen können :

1. Was brauchen Menschen mit Hörschädigungen? Bedürfnisse und Probleme

- Mehr Verständnis für Menschen mit Hörschädigungen (Sensibilisierung)
- Anerkennung der Gebärdensprache
- Mehr Gebärdensprachdolmetscher und Schriftsprachdolmetscher
- Einsatz der Gebärdensprache in der (bilingualen) Bildung
- Kommunikationsassistenten oder Gebärdensprachdolmetscher in der Bildung: Früherziehung (Précoce), Vorschulerziehung (Préscolaire), Grundschulbildung (Primaire), Sekundarbildung (Secondaire), Studium, Fortbildung und Erwachsenenbildung
- Einsatz der Gebärdensprache in der Frühförderung gehörloser Kinder
- Arbeitsassistenten
- Einsatz der Gebärdensprache in der Justiz
- Einsatz der Gebärdensprache in der Politik
- Einsatz der Gebärdensprache im sozialen Bereich
- Einsatz der Gebärdensprache bei Behörden und Verwaltungen
- Kommunikationsassistenten in Altersheimen
- Telesign
- Kommunikationszentrum (um Isolation zu vermeiden)
- Gebärdentelefon (112/113)
- Information im Katastrophenfall
- Untertitelung beim Fernsehen und im Kino

Was fehlt zurzeit völlig?

- Anerkennung der Gebärdensprache
- Arbeitsassistenten (Einarbeitung, Kontakt mit Arbeitgeber und Kollegen)
- Kommunikationszentrum (Ort der Begegnung, Empowerment, Förderung der Gehörlosenkultur)
- Einsatz der Gebärdensprache in der Bildung
- Assistenten für taubblinde Menschen

Wenn Sie mehr über die Gehörlosenkultur wissen möchten, können Sie sich zum Sensibilisierungsnachmittag am 6. Oktober 2012 einschreiben (info@egmj.lu). Das CET organisiert mit 3 Partnerorganisationen 6 Workshops mit dem Titel "Ech an denger Plaz... Entdeck d'Liewe mat enger Behënnerung!" in der Jugendherberge in Echternach. Mehr Informationen finden Sie im beiliegenden Flyer.
